Herzlich willkommen zur Hornbacher Losungsandacht. Ich bin Volker Kungel von der Stadtmission in Zweibrücken.

Heute ist Donnerstag, der 6. Juli. Die Losung für diesen Tag steht im Psalm 25, Vers 1 und 2:

„Nach dir, HERR, verlanget mich. Mein Gott, ich hoffe auf dich; lass mich nicht zuschanden werden.“

Unser heutiges Losungswort klingt so, als ob der Psalmbeter Sehnsucht nach Gott hat. Wenn wir uns sein Gebet genauer anschauen, verstehen wir, woher diese Sehnsucht kommt.

Unser Psalmbeter ist unter Druck. Er wird angefeindet. Trotz seiner schwierigen Lage will er an Gott festhalten. Er vertraut ihm, auch wenn sich alles gegen ihn stellt. Auch bei Gegenwind will er sich an Gottes Weisungen halten. Er bittet darum, dass ihn Gott an die Hand nimmt. Der Herr soll ihn durch diese schwierigen Zeiten führen und lehren, diese zu bewältigen. Sein Leben soll auch unter Leid und Not Gott die Ehre geben.

Dieser Beter hat meinen Respekt. Ich kenne auch schwierige Zeiten. Leider musste ich auch erleben, wie Menschen mir Schmerzen und Leid zugefügt haben. Ich hätte gern Gleiches mit Gleichem vergolten und zurückgeschlagen. Was hat den Beter bewegt, das nicht zu tun?

Mir fällt beim Lesen des Psalms auf, dass sich der Beter auf die guten Erfahrungen mit Gott besinnt. Er spricht davon, dass Gott ihm barmherzig und gnädig begegnet. Seine Schuld ist ihm vergeben worden. Gottes Güte hat sein Herz verwandelt und ihn zu einem neuen Menschen gemacht. Ob mich das nicht genauso verwandelt wie ihn?

Von dem Psalmbeter möchte ich lernen, auch in schweren Zeiten nicht nur auf mich zu schauen. Ich will immer wieder den Blick auf Gott richten. Er liebt mich. Er ist mir gut. Er hat mir meine Schuld vergeben. Ich bin reich beschenkt.

Ich merke: Von Gott beschenkt kann ich anders leben und anders reagieren. Ich muss nicht mehr in blinder Wut oder aus Angst zurückschlagen. Ich kann nach Gottes Willen fragen und tun, was Gott mir rät.

Gottes Güte bestimmt nun mein Leben. Sie tut mir zutiefst gut. Das will ich nicht mehr verlieren. Darum strecke ich mich nach meinem Herrn aus. Er liebt mich. Bei ihm will ich sein. Mich verlangt nach ihm, denn er hält mich fest, so dass ich nicht zerbreche.

Ich wünsche Ihnen einen guten und gesegneten Tag.